

RGA-Extra

# Haus am Park

## Neubau in Remscheid.



Das neue „Haus am Park“ an der Hastener Straße gefällt von außen durch seine geradlinige Architektur. Im Inneren sorgen die bodentiefen Fenster – an der Erkern sogar als Eckfenster – für angenehmes Tageslicht. Auf der Rückseite gibt es Balkons, eine Terrasse und einen Garten. Geplant ist noch die Ummantelung der Rettungstreppe (links). Fotos (6): Knut Reiffert

Neubau des Senioren- und Pflegeheims ist fertig

## Dachgarten wird das Tüpfelchen auf dem i

Von Knut Reiffert

Wohnen in der Gemeinschaft bei einem Höchstmaß an Privatsphäre. Dass das kein Widerspruch sein muss, stellt das komplett erneuerte Senioren- und Pflegeheim „Haus am Park“ unter Beweis. Denn in den Wohngruppen der drei oberen Stockwerke gibt es neben lichtdurchfluteten 19 Quadratmeter großen Einzelzimmern mit Bad jeweils auch einen Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile und einem Fernseher. Dazu kommen die Terrasse der ersten Etage und darüber großzügige Balkons zum rückwärtig gelegenen Park.

Im Erdgeschoss befinden sich außer der Verwaltung sowie den Funktions- und Therapiezimmern auch ein Raum zum Basteln und einer mit an die Bedürfnisse der Bewohner angepassten Fitnessgeräten. „Vor dem Gymnastikraum gibt es einen zweiten Außenbereich für Bewegung an der frischen Luft“, beschreibt Bernd Karthaus eine der weiteren Errungenschaften, zu denen auch der Friseursalon und das Wellnessbad zählen. Überall fällt viel Tageslicht durch die bodentiefen Fenster.

53 Männer und Frauen ab Mitte 50 wohnen aktuell im „Haus am Park“. „Insgesamt könnten wir dank des Neubaus 80 Plätze anbieten“, stellt der Mitgesellschafter, Geschäftsführer und Heimleiter fest. „Doch dafür haben wir noch nicht das Personal.“ Pflegefachkräfte seien in Remscheid und Umgebung sehr rar. „Al-



Der Multifunktionsraum in der 1. Etage eignet sich – auch mit der vorgelagerten Terrasse – für größere Veranstaltungen.

lerdings können wir gerade durch die neuen Einzelzimmer und Therapieräume moderne Pflege- und Beschäftigungskonzepte umsetzen“, motiviert Karthaus mögliche Interessenten, sich zu bewerben.

In der Tat ist die Einrichtung in punkto Wohnqualität nicht mehr mit der von Oktober 2017 zu vergleichen. Da fiel an der Hastener Straße mit dem Abriss des 1986 erstellten Anbaus der Startschuss für die drei Jahre andauernden Arbeiten, die mehrstufig und bei laufendem Betrieb erfolgen mussten. In Stufe 2 konnten 42 Bewohner Ende April 2019 in den ersten Abschnitt des Neubaus umziehen. Ihre vorherige Unterkunft – das in den 1950er Jahren errichtete ursprüngliche „Haus am Park“ – wurde im Sommer 2019 in Stufe 3 dem Erdgeschoss gleich gemacht. An dessen Ort und Stelle entstand in Stufe 4 der jetzt fertiggestellte zweite Abschnitt des insgesamt rund 5000 Quadratmeter großen Neubaus.

Derzeit gibt es im „Haus am Park“ 42 Mitarbeiterinnen und



Anders als im Altbau haben alle Bewohner rollstuhlgerechte Einzelzimmer mit komfortablem Bad und einer ebenerdigen Dusche.

Für einen Teil der noch vakanten Zimmer gibt es auch schon Bewerber. „Die können sich das aussuchen, dass ihnen am besten gefällt“, erklärt Karthaus. Wobei das Alter eine Rolle bei der Einteilung der Wohngruppen spiele. Die überall zur Verfügung stehenden Internetzugänge per W-Lan werden derzeit nur von vier jüngeren Bewohnern genutzt.

„Wir hatten Glück, dass es weder im Heim noch auf der Baustelle Coronafälle gab“, sagt Karthaus im Bezug auf die Fertigstellung mit wenigen Monaten Verzögerung. Insgesamt ist der 59-Jährige mit der mehr als neun Millionen Euro teuren Investition hoch zufrieden. „Nachher ist man immer schlauer“, sagt er über wenige Kleinigkeiten wie eine unterdimensionierte Herrenumkleide. „Aber 2017 konnte keiner wissen, dass wir mal so viele männliche Pflegekräfte haben werden.“

Derzeit gibt es im „Haus am Park“ 42 Mitarbeiterinnen und



Im Bastelraum zeigt Joline Karthaus (Leitung Hauswirtschaft) ihrem Vater Bernd Karthaus (Heimleitung) die neue Weihnachtsdeko.

Mitarbeiter in Vollzeit. Dazu gehören auch Therapeuten, Betreuer und die Kräfte in der Verwaltung und der Hauswirtschaft. „Wir haben eine niedrige Fluktuation“, sagt Karthaus. „Viele Mitarbeiter sind schon seit 25 oder 30 Jahren dabei.“

Für ihn selbst gilt das seit 36 Jahren. „Hier habe ich auch meine Frau Nicole kennengelernt“, schmunzelt der Remscheider. Die ist ebenso als Pflegefachkraft an der Haste-



Die weitläufige Terrasse vor dem Multifunktionsraum wird mit heimischen und hitze-resistenten Pflanzen weiter begrünt.



Im Friseursalon im Erdgeschoss können sich die Bewohner alle vierzehn Tage die Haare schneiden lassen.

ner Straße tätig wie Sohn Bent und die derzeit im Erziehungsurlaub befindliche Tochter Selina. Mit Joline Karthaus leitet eine weitere Tochter die Hauswirtschaft.

Einen echten Höhepunkt verspricht der Heimleiter noch für das kommende Jahr. Auf dem Dach wird mit Hilfe von Hochbeeten ein Sinnesgarten eingerichtet. „Von dort hat man einen imposanten Ausblick bis nach Cronenberg.“

Vollack ist Generalübernehmer

## In heißen Sommern bleibt es angenehm

„Vor allem zwei Faktoren haben dafür gesorgt, dass der Ersatzneubau des „Haus am Park“ auch für die Ratinger Vollack-Gruppe mit 300 Mitarbeitern – davon allein 150 Architekten und Ingenieure – eine besondere Herausforderung war. „Zum einen ist das die Topographie“, erklärt Heiko Hensing. „Der Neubau reicht viel tiefer in den Hang hinein, als der Vorgänger. Und entlang der Hastener Straße gibt es drei Meter Gefälle.“

Der andere Faktor seien die Menschen, für die man eine neue Heimat „mit Wohlfühlcharakter“ gebaut habe. „Es ist natürlich etwas ganz anderes, ein Seniorenheim im laufenden Betrieb umzuziehen, als eine Halle für Maschinen hochzuziehen“, erklärt der aus Lennepe stammende Architekt. Zusammen mit Christian Franken war Hensing bei der mit Konzeption, Planung und Bauausführung beauftragten Vollack-Gruppe federführend bei dem Projekt in seiner Heimatstadt.

„Die Idee, zeitsparend die beiden Gebäudetrakte in einem Zug abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, hat der Auftraggeber auch aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt“, erklärt Hensing. „Das mehrstufige Verfahren habe gleich zu Anfang zu zeitli-

chem Verzug geführt, weil der Abriss des Anbaus erst erfolgen konnte, nachdem ausreichend Quartiere für die Bewohner gefunden worden sind.“ Und noch ein Beispiel für die aufwendige Baugestaltung: „Für jeden Bauabschnitt musste ein eigenes Brandschutzkonzept erstellt und überhaupt dafür Sorge getragen werden, dass die Einrichtung weiter funktionsfähig bleibt.“

Wie „Haus im Park“-Geschäftsführer Bernd Karthaus halten auch Heiko Hensing und Christian Franken die geschaffene Lösung für sehr gelungen. „Das ist auch ein Verdienst der Top-Jobs der Remscheider Handwerker, auf die wir gezielt gesetzt haben und auch gerne weitere Projekte machen würden“, ist Hensing voll des Lobes.

Dass das neue Pflege- und Seniorenheim auch durch Fassadendämmung, bessere Fenster und die regenerative Nutzung der Abluft den Standard eines KfW-Effizienzhaus-55 habe, werde sich natürlich auf die Betriebskosten auswirken, weiß Heiko Hensing. „Die Bewohner und Mitarbeiter werden es aber vor allem in den zu erwartenden 35-Grad-Sommern merken, wenn im ganzen Haus angenehme Temperaturen herrschen.“

Ihr Maler, wenn's schön werden soll ...

**M-D-S Maler-Direkt-Service GmbH**  
Wüstenhagener Str. 27 | 42855 Remscheid  
Telefon: 02191-38484 | Telefax: 02191-38486  
E-Mail: info@maler-direkt-service.de  
www.maler-direkt-service.de

**IM GUARD SECURITY**

Mit Sicherheit Ihr Partner!

- Objektschutz
- Baustellenbewachung
- Personenschutz
- Veranstaltungsschutz
- Veranstaltungstechnik
- Observation
- Sicherheitstechnik
- Eventservice
- Detektiv / Doorman
- VIP-Fahrdienste

Losenbüchelerstr. 39 | Tel: 02191/56 58 408 | E-Mail: info@imguard-security.de  
42857 Remscheid | Fax: 02191/56 58 402 | Web: www.imguard-security.de

Diese Sonderveröffentlichung finden Sie auch auf [www.rga.de](http://www.rga.de)

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga.  
...weil wir hier zu Hause sind!



## Gebäude geben Geborgenheit.

Wir gratulieren zum Einzug! Und freuen uns über eine neue maßgeschneiderte Gebäudelösung für das Seniorenzentrum Haus am Park mit hohem Wohlfühlcharakter. Vollack entwickelt, plant und realisiert bundesweit nachhaltige, energieeffiziente Gebäude in den Bereichen Büro, Industrie und Gesundheit.

Vollack Düsseldorf / Ratingen | 02102 5979100 | [www.vollack.de](http://www.vollack.de)

BEDACHUNGEN  
ABDICHTUNGEN  
FASSADENBAU  
KLEMPNEREI  
BLITZSCHUTZ

**DREYER** e.K.  
Dreyer e.K. • Glockenstahlstr.12 • RS • Tel. 02191/80149 • Fax 80231

**DREI STARKE PARTNER – EIN TEAM**

**Wir suchen Pflegefachkräfte!**  
Bewerbung bitte per E-Mail an: [hap@hap.de](mailto:hap@hap.de)

**Haus am Park**  
Senioren- & Pflegeheim  
Seniorenheim Hastener Straße 27  
Haus am Park 42855 Remscheid  
Tel.: 0 2191- 88 64 - 0  
[www.hap-rs.de](http://www.hap-rs.de)

**HSD Heuser GmbH**  
Wir sorgen für Leib und Seele!  
Stadtküche Catering Bahnhofstraße 15  
HSD Heuser GmbH 42897 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 - 46 11 028  
[www.hap-rs.de](http://www.hap-rs.de)

**Haus Herderstraße**  
Senioren- & Pflegeheim  
Seniorenheim Herderstraße 3  
Haus Herderstraße 42853 Remscheid  
Tel.: 0 2191- 88 64 15 00  
[www.hap-rs.de](http://www.hap-rs.de)